© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Denisia	8	279-319	1. September 2003

25 Jahre Österreichische Entomologische Gesellschaft

Horst ASPÖCK

A b s t r a c t: **The first 25 Years of the Entomological Society of Austria.** – Despite the long history of entomology in Austria, shaped by many outstanding entomologists over the past 250 years, a nation-wide entomological society was founded only 25 years ago. Austria, once (until 1918) a much larger country covering large parts of Central and Eastern Europe, harboured many regional entomological associations, societies, and clubs with various aims and of different influence, but none of them represented all entomologists in Austria. The Entomological Society of Austria was eventually founded in September 1975 during the VIth International Symposium on Entomofaunistics in Central Europe and has flourished ever since.
This article reports on the situation regarding entomology in Austria at the beginning of the seventies of the 20th century, the reasons which led to the foundation of the society, the aims and the activities of the society and what has been achieved during the past 25 years.

K e y w o r d s: Austria, Entomological Society of Austria, history of entomology

Einleitung

Die Österreichische Entomologische Gesellschaft ist im September 2000 25 Jahre alt geworden. Das ist ein Anlass, sich die Tage der Gründung der Gesellschaft in Erinnerung zu rufen und für die, die damals nicht dabei waren, dieses Stückchen Geschichte der Entomologie in Österreich niederzuschreiben. Es ist aber gewiss auch ein Jubiläum, das nicht nur Grund gibt, mit Freude über das Gelungene zurückzublicken, sondern auch Anlass sein soll, kritisch zu hinterfragen, welche der gesteckten Ziele erreicht werden konnten.

25 Jahre sind – besonders in unserer Zeit – eine lange Periode, und dennoch, bedenkt man den hohen Rang, den Österreich – mit strengen internationalen Maßstäben gemessen – seit nahezu 250 Jahren in der Entomologie innehat, hält man sich vor Augen, wie viele Entomologen unser Land hervorgebracht hat, die bleibende, tiefe Spuren in der Wissenschaft hinterlassen haben [1], so darf man – muss man – sich wohl die Frage stellen, warum es erst seit dem Jahre

[1] Einige der bedeutendsten österreichischen Entomologen: Ignaz Schiffermüller (1727-1806), Ferdinand Ochsenheimer (1767-1822), Friedrich Treitschke (1776-1842), Vincenz Kollar (1797-1860), Ignaz Rudolf Schiner (1813-1873), Ludwig Redtenbacher (1814-1876), Karl Brunner von Wattenwyl (1823-1914), Friedrich Moritz Brauer (1832-1904), Josef Mik (1839-1900), Veit Graber (1844-1892), Edmund Reitter (1845-1920), Franz Friedrich Kohl (1851-1924), Ludwig Ganglbauer (1856-1912), Josef Redtenbacher (1856-1926), Hans Rebel (1861-1940), Adolf Freiherr von Bachofen-Echt (1864-1947), Anton Handlirsch (1865-1935), Max Bernhauer (1866-1946), Friedrich Hendel (1874-1936), Franz Heikertinger (1876-1953), Leopold Fulmek (1883-1969), Karl Holdhaus (1883-1975), Karl von Frisch (1886-1982), Hermann Priesner (1891-1974), Hans Reisser (1896-1976), Erwin Schimitschek (1898-1983), Josef Klimesch (1902-1997), Max Beier (1903-1979), Wilhelm Kühnelt (1905-1988), Karl Burmann (1908-1995), Herbert Franz (1908-2002), Friedrich Schremmer (1914-1990).

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

1975 eine Österreichische Entomologische Gesellschaft gibt. Ihre Existenz erscheint uns heute zwar selbstverständlich, aber ist es nicht merkwürdig, dass die meisten nationalen entomologischen Gesellschaften anderer Länder, in denen Entomologie traditionell seit Jahrhunderten betrieben wird, viel ältere nationale entomologische Gesellschaften besitzen? Warum also wurde eine solche Gesellschaft in Österreich erst 1975 gegründet?

Die Entstehung der Gesellschaft

Zunächst muss allerdings einmal festgehalten werden, dass es – und damit sieht die Situation schon wesentlich anders aus – selbstverständlich durch vermutlich mehr als 200 Jahre hindurch auf österreichischem Gebiet (das bis zum Jahre 1918 bekanntlich wesentlich größer war als heute) zahlreiche lokale entomologische Vereinigungen mit mehr oder weniger großen Einzugsgebieten gegeben hat. In der österreichisch-ungarischen Monarchie hatte jede Hauptstadt und hatten viele andere Städte fast eines jeden Kronlandes kleinere oder größere entomologische Vereine unterschiedlichen Niveaus und mit unterschiedlichen Zielsetzungen. Über die entomologischen Aktivitäten in Österreich von 1850-1900 kann man sich durch das von A. HANDLIRSCH, K. BRUNNER von WATTENWYL, H. REBEL, F. BRAUER, L. GANGLBAUER und F. KOHL verfasste Kapitel über Insekten in der 1901 von der k. k. Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien anlässlich ihres fünfzigjährigen Bestehens herausgegebenen Festschrift über „Botanik und Zoologie in Österreich in den Jahren 1850-1900" informieren. Eine weitere basale Publikation zur Geschichte der Entomologie in Österreich stellt die Arbeit von STROUHAL (1954) dar, die auch viele Daten zur frühen Entomologie in Österreich enthält. Beide Darstellungen enthalten umfangreiche Literaturverzeichnisse, die ein umfassendes Eindringen in alle Aspekte der Geschichte der Entomologie in Österreich ermöglichen. Daten zu den Entomologen, die an der Universität Wien gewirkt haben, findet man in der wissenschaftshistorisch wichtigen Publikation von SALVINI-PLAWEN & MIZZARO (1999)[2]. Leider gibt es bis heute keine umfassende Darstellung der Geschichte der Entomologie Österreichs. Sie zu schreiben, wäre ein außerordentlich lohnendes, geradezu spannendes Unterfangen, wenngleich das Zusammentragen der Informationen außergewöhnliche Mühe erfordern würde, wobei der Erfolg von Recherchen mit zunehmendem zeitlichem Abstand von den Ereignissen zudem immer schwieriger wird.

Auch zur Zeit der Gründung der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft (ÖEG) gab es in Österreich mehrere entomologische Institutionen, Vereine, Arbeitsgemeinschaften – fast alle existieren heute noch[3] –, aber es gab in Österreich keine Institution, die für sich in Anspruch nehmen konnte oder wollte, alle österreichischen Entomologen – insbesondere gegenüber offiziellen Stellen und im Ausland – zu repräsentieren. Das kann natürlich auch heute noch nur eine Gesellschaft für ihre Mitglieder, aber es existierte keine, die diese Möglichkeit angeboten hätte. Auf diesen merkwürdigen Sachverhalt angesprochen, antwortete mir Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Kühnelt (1905-1988), damals Vorstand des Zoologischen Instituts der Universität und gewiss einer der bekanntesten österreichischen

[2] Wichtige biographische Daten können weiters den Publikationen von CHRISTL (1958), GAEDIKE (1985), GILBERT (1977), GUSENLEITNER (1987, 1991) und KUSDAS & REICHL (1973) entnommen bzw. durch sie erschlossen werden.

[3] Die traditionsreiche Wiener Entomologische Gesellschaft wurde am 28. Jänner 1976 in einer außerordentlichen Generalversammlung in der Wohnung des damals schon todkranken Vorsitzenden, Hans Reisser (1896-1976), aufgelöst.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Entomologen, dass zwar schon mehrere Versuche zur Gründung einer Österreichischen Entomologischen Gesellschaft unternommen worden seien, aber „wissen Sie", sagte er – und dabei spitzte er den Mund, den Schnurrbart hochziehend – „die Österreicher sind ein Volk von Präsidenten, und weil jeder Präsident werden wollte, ist aus der Sache nichts geworden."

Zu Beginn der 70er Jahre fuhren mein Freund Dr. Hans Malicky (jetzt tit.a.o. Univ.-Prof.) und ich in seinem kleinen Auto wiederholt nach Budapest zu Sitzungen des Ständigen Internationalen Komitees für die Organisation der Symposien über Entomofaunistik in Mitteleuropa. Ich war 1968 in Görlitz anlässlich des 3. Symposiums als Vertreter Österreichs in dieses Gremium gewählt worden und hatte Hofrat Prof. Dr. Max Beier und Dr. Hans Malicky als weitere Vertreter Österreichs vorgeschlagen. Während dieser Autofahrten hatten wir reichlich Gelegenheit, über die Situation der Entomologie in Österreich zu reden, und im Zuge dieser Gespräche kristallisierten sich die Idee und der Wunsch und schließlich der feste Entschluss heraus, eine Österreichische Entomologische Gesellschaft zu gründen[4]. Dass dies mit einiger Arbeit verbunden war, war uns beiden klar, aber wir waren bereit, sie auf uns zu nehmen, und H. Malicky erklärte sich einverstanden, als Geschäftsführer zu fungieren, womit ihm die Hauptlast der administrativen Arbeit zufallen würde. Zugute kam uns dabei seine Erfahrung, die er als überaus aktives Vorstandsmitglied und als Schriftführer des „Entomologischen Nachrichtenblatts", einer zweiten von der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen herausgegebenen Zeitschrift, sammeln hatte können. Nach Unstimmigkeiten (die nicht zuletzt daher kamen, dass H. Malicky das Entomologische Nachrichtenblatt zunehmend als Publikationsorgan für wissenschaftliche Arbeiten und nicht als Medium mehr oder weniger bedeutungsvoller oder bedeutungsloser Mitteilungen eingesetzt hatte) wurde er – ich drücke es freundlich aus – von seinen Verpflichtungen als Schriftleiter entbunden[5]. Damit hatte er freie Valenzen, die einer neuen Gesellschaft nur zugute kommen konnten. Die Österreichische Entomologische Gesellschaft sollte für alle wissenschaftlich tätigen Entomologen – aber nur für diese! – offen sein. Wissenschaftliches Arbeiten ist bekanntlich nicht notwendigerweise mit dem Abschluss eines Universitätsstudiums und dem Erwerb eines akademischen Grades gekoppelt, daher stand von vornherein außer Frage, dass die Gesellschaft auch für alle jene Entomologen offen sein würde, die sich nicht beruflich der Entomologie widmeten. Das einzige Kriterium war der wissenschaftliche (und nicht etwa der kommerzielle) Zugang, ohne dass wir uns anmaßen konnten oder wollten, diese Wissenschaftlichkeit in irgendeiner Weise zu quantifizieren.

---

[4] Zugute kam uns dabei, dass wir seit unserer Jugend miteinander befreundet waren und die „entomologische Szene in Österreich" sehr gut kannten. H. Malicky (geb. 1935, aus Theresienfeld in Niederösterreich stammend) war mit den Wiener Entomologen seit den 50er Jahren in intensivem Kontakt und hatte später in Wien studiert; ich selbst (geb. 1939, aus Oberösterreich stammend) war seit meinem 13. Lebensjahr Mitglied der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum, kannte daher die in Oberösterreich tätigen Entomologen gut und hatte im Verlauf meines Studiums in Innsbruck intensiv Anschluss an die Entomologen Tirols, insbesondere an Karl Burmann (1908-1995), gefunden. H. Malicky und ich waren einander erstmals in den 50er Jahren bei einer der Entomologen-Tagungen in Linz begegnet, hatten im Sommer 1961 im Rahmen eines Arbeitsvertrags mit dem Commonwealth Institute of Biological Control in Delémont (Schweiz) gemeinsam entomologische Freilandarbeiten in Südfrankreich und Südwestdeutschland durchgeführt und waren seither in intensivem Kontakt geblieben.

[5] Er hat sich dafür in ungewöhnlicher Weise erkenntlich gezeigt und die Funktionstüchtigkeit, die Sorgfalt und Kompetenz der neuen Schriftleitung auf überaus originelle Weise getestet; siehe Z. Arbgem. Österr. Ent. **21** (1969): 75-76 und Ent. Nachrbl. Wien **15** (1968): 15-16 und 49-50.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Die Gründung der Gesellschaft

Für die Gründungsversammlung der Gesellschaft zeichnete sich eine außergewöhnliche Gelegenheit ab. In der Zeit vom 1. - 6. September 1975 sollte in Lunz am See das 6. Internationale Symposium über Entomofaunistik in Mitteleuropa stattfinden, zu dem zahlreiche Entomologen des Inlandes, noch mehr des Auslandes, ihre Teilnahme zugesagt hatten. Eingedenk der Worte Prof. Kühnelts, dass die Österreicher ein Volk von Präsidenten seien und dass dies die Gründung einer Gesellschaft bisher verhindert habe, waren wir uns einig, dass keiner von uns beiden diese Funktion übernehmen würde. Der Präsident sollte eine fachlich überragende, im In- und Ausland angesehene Persönlichkeit mit einem großen wissenschaftlichen Opus sein. Mein Vorschlag, Hofrat Prof. Dr. Max Beier, den früheren Direktor der Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien (mit dem sowohl meine Frau als auch ich selbst von gegenseitiger Herzlichkeit geprägte Kontakte pflegten, der unsere aufrichtige Hochachtung und Dankbarkeit genoss und der uns den Zugang zu den Sammlungen und zur Bibliothek des Naturhistorischen Museums ermöglicht hatte) zu bitten, dieses Amt zu übernehmen, fand sogleich die Zustimmung von H. Malicky. Ehe wir Max Beier unsere einladende Bitte vortragen konnten, mussten wir ihm allerdings Vorschläge für die Besetzung der übrigen Funktionen unterbreiten. Unser Bestreben, die Vielfalt der Entomologie betreibenden Personen auch in der Zusammensetzung des Vorstands in möglichst großem Ausmaß widerspiegeln zu lassen, fand bei Max Beier sogleich Gefallen, und so kam es letztlich zu einem ersten Vorstand, dem Hofrat Prof. Dr. Max Beier (1903-1979) als Präsident, Hans Reisser (1896-1976) als Vizepräsident, Dr. Hans Malicky (geboren 1935) als Geschäftsführer, Univ.-Doz. Dr. Horst Aspöck (geboren 1939) als Schriftführer und Hubert Rausch (geboren 1947) als Kassier angehören sollten. Damit waren die Universitäten, die Museen, die Akademie der Wissenschaften, aber auch die Gruppe der nicht beruflich entomologisch Tätigen vertreten. Es war biologische Grundlagenforschung (Systematik, Taxonomie, Ökologie) ebenso repräsentiert wie die angewandte Entomologie als Bindeglied zur Medizin, und schließlich gehörten die fünf Personen des Vorstands drei Generationen an (anders gesagt: der Präsident hätte der Großvater des Kassiers sein können). Alle diese Fakten erschienen uns als wichtige Signale[6].

So kam es also am 5. September 1975 in Lunz am See im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums über Entomofaunistik in Mitteleuropa zur Gründung der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft. Gründungsmitglieder waren die folgenden 36 Personen (20 Österreicher, 16 Ausländer; in der Reihenfolge der Mitgliedsnummern): Hofrat Prof. Dr. Dr. h.c. Max Beier, Univ.-Doz. Dr. Horst Aspöck, Dr. Hans Malicky, Herbert Hölzel, Dr. Johannes Gepp, Hermann Elsasser, Dipl. Ing. Ernst Heiss, Dr. Günther Wewalka, Helmuth Holzinger, Ruth Holzinger, Dr. Ulrike Aspöck, Univ.-Prof. Dr. Ernst Rudolf Reichl, Dr. Fritz Kasy, Franz Ressl, Ing. Carolus Holzschuh, Pater Andreas Werner Ebmer, Ernst Hüttinger, Günther Theischinger, Hubert Rausch, Kommerzialrat Hans Reisser, Prof. Dr. Mircea-Alexandru Ieniştea (Rumänien), Prof. Dr. László Móczár (Ungarn), Wissenschaftlicher Rat René Mikšić (Jugoslawien), Dr. Sebö Endrödi (Ungarn), Dr. Zdeněk Tesař (Tschechoslowakei), Prof. Dr. Henryk Szelegiewicz (Polen), Prof. Dr. Henryk Sandner (Polen), Prof. Dr. Merkurj S. Ghilarov (UdSSR), Prof. Dr. Erwin Lindner (Bundesrepublik Deutschland), Prof. Dr. Willi Sauter (Schweiz), Dr. h.c. Walter Wittmer (Schweiz), John Heath (Großbritannien), Dr. Gerhard Scherer (Bundesrepublik Deutschland), Prof. Dr. Fritz

[6] Die Zusammensetzungen des Vorstands der ÖEG seit der Gründung bis heute können der Tabelle 1 entnommen werden.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Paul Müller (DDR), Dr. Walter Forster (Bundesrepublik Deutschland), Dr. Richard zur Strassen (Bundesrepublik Deutschland).

In einer kurzen Mitteilung über die Gründung der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft (ASPÖCK 1975) wurden die Ziele der Gesellschaft so umrissen: „Die ÖEG soll alle wissenschaftlich tätigen Entomologen Österreichs zu gemeinsamer Arbeit in sich vereinen und sie gegenüber der Öffentlichkeit im Inland und in den wissenschaftlichen Gremien im Ausland vertreten. Sie will Forschungsprojekte Einzelner ebenso wie Gemeinschaftsarbeiten fördern und sich schließlich um die Dokumentation biographischer und anderer historischer Daten der entomologischen Forschung in Österreich bemühen. ... Die ÖEG beabsichtigt ... zumindest in der nächsten Zukunft nicht, ein eigenes wissenschaftliches Periodicum herauszubringen. Hingegen ist es ihr unmittelbares Ziel, die Veröffentlichung von entomologischen Bestimmungswerken zu fördern und nach Möglichkeit für deren Druck Sorge zu tragen. Ein weiteres unmittelbares Ziel ist die möglichst umfassende Fortführung des unter der Patronanz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften stehenden und von Prof. Dr. E. R. Reichl betreuten Projekts ZOODAT zur Erfassung chorologischer und phänologischer Daten der in Österreich vorkommenden Insekten. Weiters sollen in der allernächsten Zeit Zug um Zug die Biographien der österreichischen Entomologen, besonders auch durch Tonbandaufzeichnungen ergänzt, zusammengetragen werden. Die Gesellschaft wird alljährlich ein einem jeweils konkret umrissenen, allgemein interessierenden Themenkreis gewidmetes Symposium veranstalten." (Statuten: RAUSCH 2001a.)

Was wurde erreicht?

Es ist nur recht und billig, nach 25 Jahren zu fragen, welche der gesteckten Ziele erreicht wurden. Natürlich hat die ÖEG nicht alle wissenschaftlich tätigen Entomologen Österreichs zu gemeinsamer Arbeit in sich vereinigt, gewiss aber einen erheblichen Teil. Dabei mag man sich auch die Frage stellen, was unter „gemeinsamer Arbeit" zu verstehen ist. Damals wie heute ist die Grundlage jeder gedeihlichen Zusammenarbeit die harmonische Kommunikation. Das klingt banal, aber Kommunikation kommt nicht von selbst, sondern ergibt sich durch die Kontakte, und die müssen in hohem Maße katalysiert werden. Und gerade auf diesem Gebiet hat die ÖEG ordentliche und sehr effiziente Arbeit geleistet. Sie hat nicht nur in jedem dieser 25 Jahre ein einem bestimmten Thema gewidmetes Fachgespräch veranstaltet, sondern war auch durch andere Veranstaltungen aktiv (Tab. 2).

1986 wurde ein Vorschlag von Univ. Doz. Dr. Konrad Thaler – sofort und begeistert – aufgenommen, in jedem Jahr außer dem Fachgespräch auch ein Entomologisches Kolloquium zu veranstalten, das vor allem jungen Kollegen[7], insbesondere Studierenden, Diplomanden und Dissertanten Gelegenheit bieten sollte, ihre Arbeiten, nicht zuletzt aber auch sich selbst vorzustellen. Diese Kolloquien haben die Kontakte unter den Österreichischen Entomologen erheblich verbessert und erweitert. Gemeinsam mit den Schwestergesellschaften in Deutschland (Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie = DGaaE) und in der Schweiz (Schweizerische Entomologische Gesellschaft = SEG) wurden in den Jahren 1980 und 1991 internationale Entomologentagungen veranstaltet. Tab. 2 gibt einen Überblick über die Fachgespräche, Kolloquien und Tagungen der ÖEG.

[7] Geschlechtsneutrale Begriffe gelten selbstverständlich für beide Geschlechter.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Bei internationalen Kongressen oder nationalen Tagungen anderer Staaten hat nach Möglichkeit jeweils ein Vertreter der ÖEG durch eine Grußadresse und durch Hinweise auf Veranstaltungen der ÖEG auf die Gesellschaft aufmerksam gemacht.

Die Förderung von Forschungsprojekten Einzelner ebenso wie von Gemeinschaftsarbeiten konnte sich und kann sich nur auf ideelle und allenfalls administrative Hilfe beschränken; für eine finanzielle Förderung ist das Vermögen der ÖEG selbstverständlich viel zu gering. Immerhin wurde – auf Initiative von Univ.-Prof. Dr. Erhard Christian – 1999 der Förderungspreis für junge Entomologen ins Leben gerufen, der in jedem Jahr einmal an eine einzelne Person oder geteilt an maximal zwei Personen vergeben wird und mit dem hervorragende wissenschaftliche Arbeiten ausgezeichnet werden. Die bisher vergebenen Förderungspreise sind aus Tabelle 3 zu entnehmen. Die ÖEG vergibt fallweise für herausragende wissenschaftliche Leistungen zwei Medaillen, die Ignaz-Schiffermüller-Medaille und die Friedrich-Brauer-Medaille; über die Vergabe-Kriterien ist kürzlich an anderer Stelle berichtet worden (GEPP 2001, ASPÖCK 2001b). Ein Verzeichnis aller Mitglieder seit der Gründung der ÖEG und Angaben der Perioden der Mitgliedschaften sowie eine Übersicht über die Ehrenmitglieder und die korrespondierenden Mitglieder wurden von RAUSCH (2001b) bzw. ANONYMUS (2001) zusammengestellt.

Die Dokumentation biographischer und anderer historischer Daten ist weit gediehen und schreitet auch weiterhin zügig voran. In den 70er und 80er Jahren, als meine Frau noch ausschließlich als „Privatgelehrte" zu Hause tätig war und daher die Zeit erübrigen konnte, haben wir in unserer Wohnung in Wien XX regelmäßig biographische Abende veranstaltet, in deren Zentrum jeweils eine Person stand, die zwanglos über ihr Leben erzählte. Diese autobiographischen Erzählungen wurden für das Archiv der ÖEG auf Tonband festgehalten[8]. Eine besonders gewichtige, wertvolle, von Univ. Doz. Dr. Gepp initiierte und federführend betreute Dokumentation sind die Verzeichnisse von entomologischen Publikationen von Österreichern für die Jahre 1970-1999, die in insgesamt sechs Bänden (J. GEPP & M. GEPP 1977, 1983, J. GEPP, M. GEPP & ZORN 1988, J. GEPP & ZORN 1991, J. GEPP & KÖCK 1999, J. GEPP & REINTHALER 2000) erschienen sind[9].

Eine überaus wertvolle Dokumentation ist auch das von H. MALICKY (1978) erstellte und als Beilage zum Rundschreiben Nr. 10 der ÖEG verschickte Heft „Entomologie in Österreich".
Im übrigen hat die ÖEG, wenn man von den Rundschreiben und den Abstract-Heften zu den Fachgesprächen und zu den Kolloquien absieht, entsprechend der Intention bei ihrer Gründung, bis vor kurzem keine Zeitschrift herausgegeben. Das hat sich nun geändert. Trotz der enormen Arbeit, die mit der Herausgabe einer Zeitschrift verbunden ist, hat sich der Vorstand entschlossen, eine Anregung von Univ.-Doz. Dr. J. Gepp aufzugreifen und zur Intensivierung der Kommunikation und Information innerhalb der ÖEG eine Zeitschrift – Entomologica Austriaca – ins Leben zu rufen, deren erste Nummern im Jahre 2001 erschienen sind.

---

[8] Einer dieser Abende – am 7. Dezember 1981 in der Leystraße 20d im 20. Bezirk in Wien – stand unter dem Motto „Reichl über Reichl". Univ.-Prof. Dr. Ernst Reichl (1926-1996) erzählte aus seinem Leben und über seinen Zugang zur Entomologie. Sein zwangloser „Vortrag" wurde auch von H. MALICKY auf Tonband aufgenommen und weitgehend wörtlich veröffentlicht [MALICKY 1998]. Ort und Zeit der Tonbandaufnahme seien hiermit ergänzend nachgetragen.

[9] Das Heft 1 der Entomologica Austriaca enthält eine Kurzdarstellung der Gründung der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft (ASPÖCK 2001a).

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Die Tage der Gründung der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft im Bild

Während des 6. Internationalen Symposiums über Entomofaunistik in Mitteleuropa und während der Gründung der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft wurden die Geschehnisse und die Personen von den Herren Ernst Hüttinger (Purgstall/Erlauf) und Hubert Rausch (damals ebenfalls Purgstall/Erlauf) auf mehreren Schwarzweißfilmen festgehalten. Der größere Teil der Bilder wurde von Herrn Hüttinger angefertigt, immerhin eine nicht geringe Zahl von Herrn Rausch; im Einzelnen lässt sich die Autorenschaft heute nicht mehr in allen Fällen eindeutig bestimmen; mit Einverständnis der beiden Herren gilt für alle Bilder „Foto E. Hüttinger & H. Rausch". Die Originalfilme befinden sich heute im Foto-Archiv von Herrn Hüttinger.

Beide Herren haben sich liebenswürdigerweise bereit erklärt, die Fotos für den vorliegenden Artikel zur Verfügung zu stellen, der durch diese umfassende Bilddokumentation eine entscheidende Bereicherung erfährt. Herr Hüttinger hat zudem die Mühe auf sich genommen, die Bilder einzuscannen und entsprechend zu bearbeiten. Ich fühle mich beiden Herren – wie in der Danksagung festgehalten – außerordentlich verpflichtet. Die Abb. 36, 52, 83, 96, 97 und 98 sind etwas jüngere Bilder, nämlich vom ersten Fachgespräch der ÖEG im April 1977 in Lunz.

1. Vor dem Symposium

Abb. 1: Links oben, v.l.n.r.: Max Beier, Horst Aspöck, Merkurj S. Ghilarov

Abb. 2: Rechts oben, v.l.n.r.: Horst Aspöck, Jerzy Pawlovski, Henryk Sandner

Abb. 3: Großes Foto: Besprechung vor der Gründung der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft; v.l.n.r.: Horst Aspöck, Hans Malicky, Max Beier

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

2. Bei Vorträgen und Diskussionen

Abb. 4: Hans MALICKY

Abb. 5: Joachim ILLIES

Abb. 6: Zoltán KASZAB

Abb. 7: Merkurj S. GHILAROV

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 8: Vortragssaal, vorne am Tisch links, v.l.n.r.: Ernst Rudolf REICHL, Walter STEINHAUSEN, Eberhard G. SCHMIDT; am Tisch rechts, v.r.n.l.: Hubert RAUSCH, Ernst HÜTTINGER, Christian FISCHER

Abb. 9: Zoltán VARGA

Abb. 10: Fritz Paul MÜLLER

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 11: René Mikšić

Abb. 12: Johannes Gepp

Abb. 13: (stehend) Zoltán Varga

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 14: Sebö ENDRÖDI

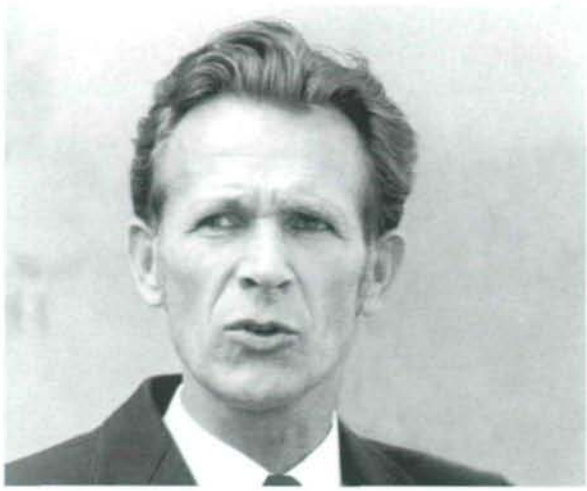


Abb. 15: Richard zur STRASSEN

Abb. 16: Hans MALICKY, Horst ASPÖCK

Abb. 17: Otto GUGLIA

Abb. 18: Günther THEISCHINGER

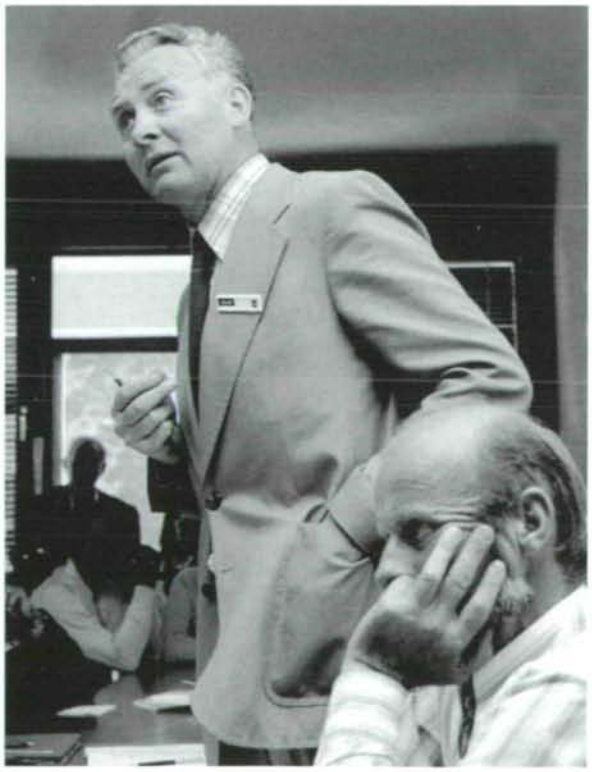
© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 19: Hans MALICKY

Abb. 20: Merkurj S. GHILAROV

Abb. 21: Karel NOVÁK

Abb. 22: Wolfgang KOLBE



© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 23: Ernst HEISS

Abb. 24: Johannes GEPP

Abb. 25: Joachim ILLIES

Abb. 26: Athanasios KOUTSAFTIKIS

Abb. 27: John HEATH

Abb. 28: Georg FRIEDEL

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 29: Helmut ZWÖLFER

Abb. 30: Helmut ZWÖLFER

Abb. 31: Franz RESSL

Abb. 32: Franz RESSL

Abb. 33: Ernst Rudolf REICHL

Abb. 34: Ernst Rudolf REICHL

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 35: Zdeněk TESAŘ

Abb. 36: Konrad THALER

Abb. 37: Horst ASPÖCK

Abb. 38: Ernst HÜTTINGER

Abb. 39: Inge WITTMER, Merkurj S. GHILAROV

Abb. 40: Günther WEWALKA

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

3. Gespräche im Freien

Abb. 41: Hermann ELSASSER, Johannes GEPP

Abb. 42: Günther THEISCHINGER, Christian FISCHER

Abb. 43 (v.l.n.r.): Hubert RAUSCH, Ruth HOLZINGER, Helmuth HOLZINGER

Abb. 44: Ruth und Helmuth HOLZINGER

Abb. 45 (v.l.n.r.): Hans MENDL, Zoltán KASZAB, József TÓTH, Árpád SOÓS, Gerhard SCHERER

Abb. 46: Vorne, v.l.n.r.: Walter FORSTER, Zdeněk TESAŘ, Joachim ILLIES, Willi SAUTER, hinten: Frau HEATH

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 47: Merkurj S. GHILAROV, Erwin LINDNER

Abb. 48: Vorne: Zdeněk TESAŘ, Willi SAUTER

Abb. 49 (v.l.n.r.): Ernst HÜTTINGER, Friedrich KASY, Horst ASPÖCK

Abb. 50: Vorne links: Wilhelm GRÜNWALDT, rechts: Ulrike ASPÖCK

Abb. 51: Ernst Rudolf REICHL, Hans-Jürgen VERMEHREN

Abb. 52 (v.l.n.r.): Gernot BRETSCHKO, Ulrike ASPÖCK, Ellinor GRÜNWALDT

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 53: Friedl RUTTNER und Max BEIER

Abb. 54 (v.l.n.r.): Friedrich KASY, Horst ASPÖCK, Franz RESSL

Abb. 55: Vorne, v.l.n.r.: Günther MORGE, Merkurj S. GHILAROV, Erwin LINDNER

Abb. 56: Vorne: Zoltán VARGA und József TÓTH

Abb. 57: Henryk SANDNER, Julia PIASECKA

Abb. 58: Volker PUTHZ, Ernst HEISS

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 59 (v.l.n.r.): Wilhelm GRÜNWALDT, Ernst HEISS, Horst ASPÖCK

Abb. 60 (v.l.n.r.): Zoltán KASZAB, Walter WITTMER, Horst ASPÖCK

Abb. 61 (v.l.n.r.): Günther THEISCHINGER, Volker PUTHZ, Joachim ILLIES

Abb. 62: Vorne: Hans MENDL (links) und Peter HAVELKA

Abb. 63 (v.l.n.r.): Walter FORSTER, Hans-Jürgen VERMEHREN, Hans-Heinrich WEBER

Abb. 64 (v.l.n.r.): Sonja MIKŠIĆ, René MIKŠIĆ, Horst ASPÖCK

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 65: Ernst Rudolf REICHL

Abb. 66: René MIKŠIĆ

Abb. 67: Zdeněk TESAŘ

Abb. 68: Swatoslav NOVITZKY

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 69: Volker PUTHZ, Jerzy PAWLOVSKI

Abb. 70: Renate RAUSCH, Julia HÜTTINGER

Abb. 71: Vorne: Joachim ILLIES, Richard zur STRASSEN

Abb. 72: links: Hubert RAUSCH, rechts: Julia PIASECKA

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 73 (v.l.n.r.): Günther MORGE, Árpád SOÓS, Mircea-Alexandru IENIŞTEA

Abb. 74: Friedrich Rudolf HELLER, Árpád SOÓS

Abb. 75: Vorne: Fritz Paul MÜLLER, Walter STEINHAUSEN

Abb. 76: Swatoslav NOVITZKY

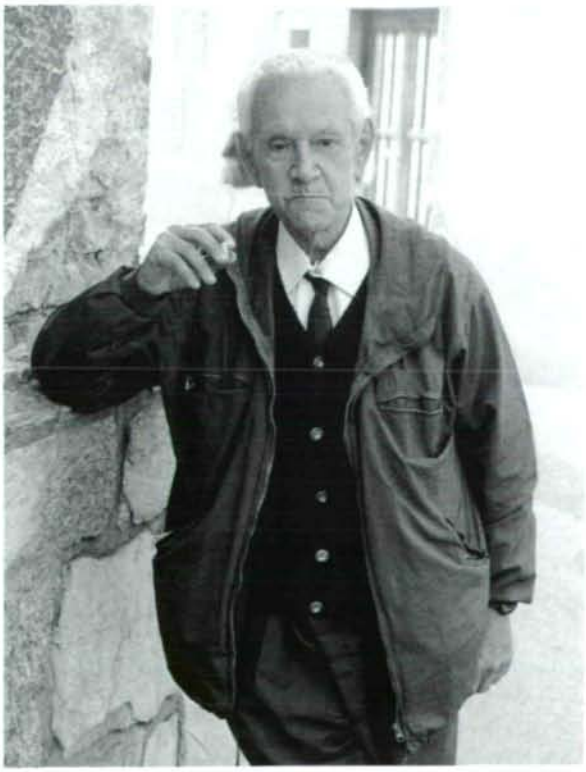


Abb. 77: Folgende Seite: Teilnehmer des 6. Internationalen Symposiums über Entomofaunistik in Mitteleuropa. Sitzend, v.l.n.r.: Sebö ENDRÖDI, Zoltán KASZAB, Merkurj S. GHILAROV, Erwin LINDNER, Walter FORSTER, Zdeněk TESAŘ, Joachim ILLIES, Willi SAUTER. Reihe dahinter, v.l.n.r.: Julia PIASECKA, Henryk SANDNER, Fritz Paul MÜLLER, Ellinor GRÜNWALDT, Wilhelm GRÜNWALDT, Ulrike ASPÖCK, Horst ASPÖCK.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

4. Gründung der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft

Abb. 78: Gründungsversammlung der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft am 5. September 1975 in Lunz; v.l.n.r.: Ruth HOLZINGER, Ernst Rudolf REICHL, Friedrich KASY, Max Beier, Horst ASPÖCK, Hans MALICKY, Herbert HÖLZEL, Johannes GEPP, Hermann ELSASSER

Abb. 79: Gründungsversammlung der ÖEG. Hintere Reihe, v.l.n.r.: Zdeněk TESAŘ, Henryk SZELEGIEWICZ, Henryk SANDNER, Merkurj S. GHILAROV, Erwin LINDNER, Willi SAUTER; im Vordergrund: Ruth HOLZINGER, Helmuth HOLZINGER

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 80: Gründungsversammlung der ÖEG; v.l.n.r.: Erwin LINDNER, Willi SAUTER, Walter WITTMER, John HEATH, Gerhard SCHERER, Walter FORSTER, Fritz Paul MÜLLER

Abb. 81: Gründungsversammlung der ÖEG. Mittlere Reihe, v.l.n.r.: Mircea-Alexandru IENIŞTEA, László MÓCZÁR, René MIKŠIĆ; Mitte hinten, v.l.n.r.: Carolus HOLZSCHUH, Andreas Werner EBMER

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 82 (v.l.n.r.): Ernst Rudolf REICHL, Friedrich KASY, Max BEIER

Abb. 83: Hubert PSCHORN-WALCHER, Reinhart SCHUSTER

Abb. 84 (v.l.n.r.): Herbert HÖLZEL, Johannes GEPP, Hubert RAUSCH

Abb. 85: Carolus HOLZSCHUH, Andreas Werner EBMER

Abb. 86: Herbert HÖLZEL

Abb. 87: Franz RESSL

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 88 (v.l.n.r.): Johannes GEPP, Otto GUGLIA, Hermann ELSASSER

Abb. 89: Richard zur STRASSEN, Volker PUTHZ

Abb. 90 (v.l.n.r.): Max BEIER, Frau WEBER und Hans-Heinrich WEBER

Abb. 91 (v.l.n.r.): Ellinor GRÜNWALDT, Henryk SZELEGIEWICZ, Fritz Paul MÜLLER

Abb. 92: Sebö ENDRÖDI, Sonja MIKŠIĆ

Abb. 93: Karel NOVÁK, Fritz Paul MÜLLER

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 94: Hintere Reihe, v.l.n.r.: Sebö ENDRÖDI, Zdeněk TESAŘ, Henryk SZELEGIEWICZ, Henryk SANDNER, Merkurj S. GHILAROV, Erwin LINDNER

Abb. 95 (v.l.n.r.): Sebö ENDRÖDI, Zdeněk TESAŘ, Henryk SZELEGIEWICZ

Abb. 96: Reinhart SCHUSTER, Wilhelm GRÜNWALDT

Abb. 97: Gernot BRETSCHKO, Ewald ALTENHOFER

Abb. 98: Ernst HÜTTINGER, Konrad THALER

Abb. 99: Vorne, v.l.n.r.: Johannes GEPP, Hermann ELSASSER, Ernst HEISS; hinten: Carolus HOLZSCHUH, Andreas Werner EBMER

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 100 (v.l.n.r.): Merkurj S. GHILAROV, Walter WITTMER, Zoltán KASZAB

Abb. 101 (v.l.n.r.): Merkurj S. GHILAROV, Wilhelm GRÜNWALDT, Henryk SZELEGIEWITCZ

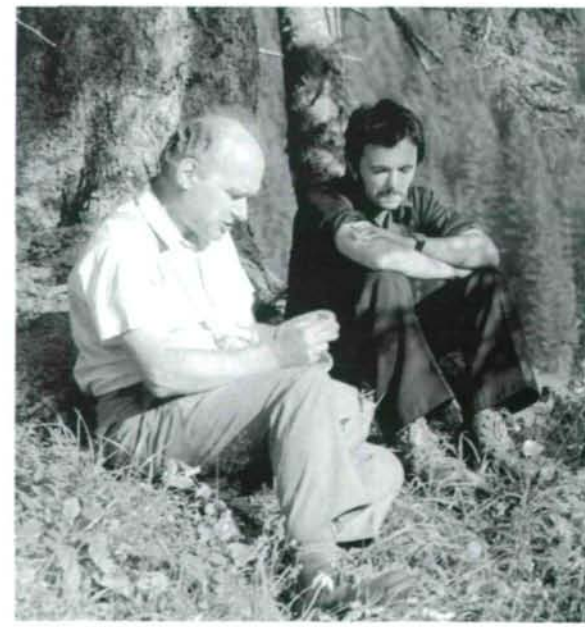
Abb. 102: Eberhard G. SCHMIDT, Hans MALICKY

Abb. 103: Zoltán VARGA, Ulf EITSCHBERGER

6. Exkursion zum Lunzer Obersee

Abb. 104: Hans MALICKY

Abb. 105: Ernst Rudolf REICHL, Johannes GEPP



© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 106: Exkursion zum Lunzer Obersee. Am Tisch, v.l.n.r.: Erwin LINDNER, Ellinor GRÜNWALDT, Renate RAUSCH, Ernst Rudolf REICHL, Wilhelm GRÜNWALDT, Hans-Heinrich WEBER, Hans-Jürgen VERMEHREN

Abb. 107: Exkursion zum Lunzer Obersee; v.l.n.r.: Wilhelm GRÜNWALDT, Ellinor GRÜNWALDT, Merkurj S. GHILAROV, Horst ASPÖCK, Renate RAUSCH, Ulrike ASPÖCK, Zoltán KASZAB

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 108: Exkursion zur Wärmeinsel in Purgstall, Schauboden; v.l.n.r.: Merkurj S. GHILAROV, Carolus HOLZSCHUH, Hermine und Franz BERGER, Willi SAUTER, Hans MALICKY, Mircea-Alexandru IENIȘTEA

7. Postkongress–Exkursionen nach Melk, Willendorf und Mariazell

Abb. 109: „Post-Symposium-Tour" zur Fundstelle der Venus von Willendorf in der Wachau. Vorne, v.l.n.r.: Merkurj S. GHILAROV, Horst ASPÖCK

Abb. 110: „Post-Symposium-Tour" nach Mariazell. Vorne, v.l.n.r.: J. Heath, Merkurj S. GHILAROV, Ulrike ASPÖCK, Willi SAUTER, Renate RAUSCH, Horst ASPÖCK, Frau HEATH

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Die auf den Abbildungen 1 bis 110 dargestellten Personen in alphabetischer Reihenfolge

Ewald ALTENHOFER (geb. 1952): Abb. 97

Horst ASPÖCK (geb. 1939): Abb. 1, 2, 3, 16, 37, 49, 54, 59, 60, 64, 77, 78, 107

Ulrike ASPÖCK (geb. 1941): Abb. 50, 52, 77, 107, 110

Max BEIER (1903-1979): Abb. 1, 3, 53, 78, 82, 90

Franz BERGER (1903-2002): Abb. 108

Hermine BERGER (1910-2000): Abb. 108

Gernot BRETSCHKO (1938-2000): Abb. 52, 97

Andreas EBMER (geb. 1941): Abb. 81, 85, 99

Ulf EITSCHBERGER (geb. 1943): Abb. 103

Hermann ELSASSER (geb. 1951): Abb. 41, 78, 88, 99

Sebö ENDRÖDI (1903-1984): Abb. 14, 77, 92, 94, 95

Christian FISCHER (geb. 1965): Abb. 8, 42

Walter FORSTER (1910-1986): Abb. 46, 63, 77, 80

Georg FRIEDEL (1909-1978): Abb. 28

Johannes GEPP (geb. 1949): Abb. 12, 24, 41, 78, 84, 88, 99, 105

Merkuri S. GHILAROV (1912-1985): Abb. 1, 7, 20, 39, 47, 55, 77, 79, 94, 100, 101, 107, 108, 109, 110

Wilhelm GRÜNWALDT (geb. 1909): Abb. 50, 59, 77, 96, 101, 106, 107

Ellinor GRÜNWALDT (1904-1983): Abb. 52, 77, 91, 106, 107

Otto GUGLIA (1904-1984): Abb. 17, 88

Peter HAVELKA (geb. 1944): Abb. 62

Frau HEATH (geb. ....): Abb. 46, 110

John HEATH (1922-1987): Abb. 27, 80, 110

Ernst HEISS (geb. 1936): Abb. 23, 58, 59, 99

Friedrich Rudolf HELLER (geb. ....): Abb. 74

Herbert HÖLZEL (geb. 1925): Abb. 78, 84, 86

Helmuth HOLZINGER (1928-1992): Abb. 43, 44

Ruth HOLZINGER (1921-1995): Abb. 43, 44

Carolus HOLZSCHUH (geb. 1939): Abb. 81, 85, 99, 108

Ernst HÜTTINGER (geb. 1949): Abb. 8, 38, 49, 98

Julia HÜTTINGER (geb. 1949): Abb. 70

Mircea-Alexandru IENIŞTEA (1910-1994): Abb. 73, 81, 108

Joachim ILLIES (1925-1982): Abb. 5, 25, 46, 61, 71, 77

Friedrich KASY (1920-1990): Abb. 49, 54, 78, 82

Zoltan KASZAB (1915-1986): Abb. 6, 45, 60, 77, 100, 107

Wolfgang KOLBE (...-...): Abb. 22

Athanasios KOUTSAFTIKIS (geb. ....): Abb. 26

Erwin LINDNER (1888-1988): Abb. 47, 55, 77, 79, 80, 94, 106

Hans MALICKY (geb. 1935): Abb. 3, 4, 16, 19, 78, 102, 104, 108

Hans MENDL (geb. 1927): Abb. 45, 62

René MIKŠIĆ (1920-1986): Abb. 11, 64, 66, 81

Sonja MIKŠIĆ (1926-1987): Abb. 64, 92

László MOCZAR (geb. 1914): Abb. 81

Günther MORGE (1925-1984): Abb. 55, 73

Fritz Paul MÜLLER (1913-1989): Abb. 10, 75, 77, 80, 91, 93

Karel NOVÁK (geb. 1925): Abb. 21, 93

Svatoslav NOVITZKY (1902 - ....): Abb. 68, 76

Jerzy PAWLOVSKI (geb. ....): Abb. 2, 69

Julia PIASECKA (geb. ....): Abb. 57, 77

Hubert PSCHORN-WALCHER (geb. 1926): Abb. 83

Volker PUHTZ (geb. 1941): Abb. 58, 61, 69, 89

Hubert RAUSCH (geb. 1947): Abb. 8, 43, 72, 84

Renate RAUSCH (geb. 1953): Abb. 70, 106, 107, 110

Ernst REICHL (1926-1996): Abb.8, 33, 34, 51, 65, 78, 82, 105, 106

Franz RESSL (geb. 1924): Abb. 31, 32, 54, 87

Friedrich RUTTNER (1914-1998): Abb. 53

Henryk SANDNER (geb. 1915): Abb. 2, 57, 77, 79, 94

Willi SAUTER (geb. 1928): Abb. 48, 77, 79, 80, 108, 110

Gerhard SCHERER (geb. 1929): Abb. 45, 80

Eberhard G. SCHMIDT (geb. 1935): Abb. 8, 102

Reinhart SCHUSTER (geb. 1930): Abb. 83, 96

Árpad SOÓS (1912-1991): Abb. 45, 73, 74

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Walter STEINHAUSEN (geb. 1919): Abb. 8, 75

Henryk SZELEGIEWICZ (1927-1983): Abb. 79, 91, 94, 95, 101

Zdeněk TESAŘ (1907-1985): Abb. 35, 46, 48, 67, 77, 79, 94, 95

Konrad THALER (geb. 1940): Abb. 36, 98

Günther THEISCHINGER (geb. 1940): Abb. 18, 42, 61

József TÓTH (geb. ....): Abb. 45, 56

Zoltan VARGA (geb. 1939): Abb. 9, 13, 56, 103

Hans-Jürgen VERMEHREN (....-....): Abb. 51, 63, 106

Frau WEBER (...-...): Abb. 90

Hans-Heinrich WEBER (geb. ....): Abb. 63, 90, 106

Günther WEWALKA (geb. 1947): Abb. 40

Inge WITTMER (geb. ....): Abb. 39

Walter WITTMER (1915-1998): Abb. 60, 80, 100

Helmut ZWÖLFER (geb. 1929): Abb. 29, 30

Richard ZUR STRASSEN (geb. 1926): Abb. 15, 71, 89

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Tabelle 1: Vorstände der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft (ÖEG) seit der Gründung in Lunz am See 1975

Präsident	1. Stv.	2. Stv. (ab 1983)	Geschäftsführer	Kassier	Schriftführer
Max Beier 1975-1978	**Hans Reisser** 1975-1976	-	**Hans Malicky** 1975-1983	**Hubert Rausch** seit 1975	**Horst Aspöck** 1975-1987
Heinz Janetschek 1978-1981	**Ernst R. Reichl** 1977-1981	-			
Ernst R. Reichl 1981-1984	**Kurt Russ** 1981-1987	**Hans Malicky** 1983-1992	**Johannes Gepp** seit 1983		
Friedrich Schremmer 1984-1987					**Wolfgang Schedl** (1987-1988)
Kurt Russ 1987-1990	**Horst Aspöck** 1987-1990				**Erhard Höbaus** 1988-1994
Horst Aspöck 1990-1993	**Kurt Russ** 1990-1993	**Hannes Paulus** 1992-1996			
Reinhart Schuster 1993-1996	**Horst Aspöck** seit 1993				**Günther Krisper** 1994-1996
Hannes Paulus 1996-1999		**Konrad Thaler** 1996-1999			**Harald Krenn** 1996-1999
Erhard Christian 1999-2002		**Hannes Paulus** 1999-2002			**Andreas Tadler** seit 1999
Konrad Thaler seit 2002	**Erhard Christian** seit 2002	**Fritz Gusenleitner** seit 2002			
Weitere Vorstandsmitglieder (seit 2002): **Horst Aspöck** und **Hannes Paulus**					

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Tabelle 2: Tagungen, Fachgespräche und Kolloquien der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft (ÖEG)

Zeit	Art der Veranstaltung	Thema	Ort der Veranstaltung
23.-24.4.1977	Fachgespräch	Versuch einer kritischen Standortbestimmung der Taxonomie innerhalb der Wissenschaft von heute	Pension Zellerhof, 3293 Lunz am See
7.-8. 10. 1978	Fachgespräch	Bedrohung und Erhaltung der Artenvielfalt in entomologischer Sicht	Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Universität Graz, 8010 Graz, Schubertstraße 51
6.-7. 10. 1979	Fachgespräch	Argumente für Existenz und Chorologie „mitteleuropäischer" Faunenelemente	Institut für Zoologie, Universität Innsbruck, 6020 Innsbruck, Universitätsstraße 4
16.-20. 9. 1980	**Gemeinsame Tagung der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (DgaaE), der Schweizer Entomologischen Gesellschaft (SEG) und der ÖEG**		Hochschule St. Gallen, CH-9001 St. Gallen (Schweiz)
28.-29. 11. 1981	Fachgespräch	Probleme der Umsetzung wissenschaftlicher entomologischer Erkenntnisse in die Praxis	Hygiene-Institut der Universität Wien, 1090 Wien, Kinderspitalgasse 15
10.-11. 3. 1984	Fachgespräch	Biotop- und Artenschutz	Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 8010 Graz, Heinrichstraße 5
31. 8.-1. 9. 1985	Fachgespräch	Pflanze und Insekt – unter spezieller Berücksichtigung der Insekten als Bioindikatoren	Institut für Umwelt-wissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissen-schaften, 8010 Graz, Heinrichstraße 5/II
26. 4. 1986	Kolloquium		Hygiene-Institut der Universität Wien. 1090 Wien, Kinderspitalgasse 15
25. 10. 1986	Fachgespräch	Polymorphismus und Polytypie – Taxonomische Bewertung	Institut für Zoologie, Universität Innsbruck, 6020 Innsbruck, Technikerstraße 25

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

21. 3. 1987	Kolloquium		Zoologisches Institut der Universität Salzburg 5020 Salzburg Hellbrunnerstraße 34
6. 11. 1987	Fachgespräch	Artenschutzverordnungen: Sinn und Probleme aus der Sicht der wissenschaftlichen Entomologie	Institut für Umweltwissenschaften u. Naturschutz, 8010 Graz, Heinrichstraße 5/II
23.-24. 4. 1988	Kolloquium		Zoologisches Institut der Universität Wien, 1091 Wien, Althanstraße 14
19. 11. 1988	Fachgespräch	Arthropoden der Südostalpen und angrenzender Regionen	Landesmuseum für Kärnten, 9021 Klagenfurt, Museumgasse 2
21. 10. 1989	Fachgespräch	Taxonomie und Museum	Naturhistorisches Museum Wien, 1014 Wien, Burgring 7
12. 5. 1990	Kolloquium		Zoologisches Institut der Universität Salzburg, 5020 Salzburg, Hellbrunnerstraße 34
12. 12. 1990	Fachgespräch	EDV und Entomologie	Kepler-Heim, Institut für Informatik der Universität Linz, 4020 Linz, Altenbergstraße 74
2. 4.-6. 4. 1991	**Internationale Entomologentagung, gemeinsam veranstaltet mit der DgaaE, der SEG und der ÖEG**		Wirtschaftsuniversität Wien, 1090 Wien, Augasse 2-6
20. 9. 1991	Fachgespräch	Faunistik und Biogeographie der Südalpen	Bildungshaus Stift Neustift bei Brixen in Südtirol
21. 3. 1992	Kolloquium		Institut für Zoologie, Universität Graz, 8010 Graz, Universitätsplatz 2
17. 10. 1992	Fachgespräch	Klimawandel und Insekten. Fachgespräch über mögliche Auswirkungen aus der Sicht der Medizin, der Land- und Forstwirtschaft und des Naturschutzes	Institut für Forstentomologie, Forstpathologie und Forstschutz, Universität für Bodenkultur, 1180 Wien, Gregor-Mendel-Straße 33
20. 3. 1993	Kolloquium		Zoologisches Institut der Universität Salzburg, 5020 Salzburg, Hellbrunnerstraße 34

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

23.10.1993	Fachgespräch	Paradoxe Verbreitungsbilder	Institut für Zoologie, Universität Innsbruck, 6020 Innsbruck, Technikerstraße 25
19. 3. 1994	Kolloquium		Zoologisches Institut der Universität Wien, 1090 Wien, Althanstraße 14
22. 10. 1994	Fachgespräch	Artbildung und Taxonomie. Probleme, Methoden und Lösungsversuche	Institut für Zoologie, Universität Graz, 8010 Graz, Universitätsplatz 2
25. 3. 1995	Kolloquium		Institut für Parasitologie und Zoologie, Veterinärmedizinische Universität, 1030 Wien, Linke Bahngasse 11
21. 10. 1995	Fachgespräch	Insekten als Indikatoren der Biotopbewertung[10]	Zoologisches Institut der Universität Salzburg, 5020 Salzburg, Hellbrunnerstraße 34
23. 3. 1996	Kolloquium		Institut für Zoologie, Universität für Bodenkultur, 1180 Wien, Gregor-Mendel-Straße 33
19. 10. 1996	Fachgespräch	Erfassung und Erforschung der Entomofauna in Österreich – eine Standortbestimmung	Informationszentrum des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel in Illmitz, 7142 Illmitz
15. 3. 1997	Kolloquium		Institut für Zoologie, Universität Innsbruck, 6020 Innsbruck, Technikerstraße 25
18. 10. 1997	Fachgespräch	Morphologische Forschung bei Insekten	Zoologisches Institut der Universität Wien, 1090 Wien Althanstraße 14
14. 3. 1998	Kolloquium		Zoologisches Institut der Universität Salzburg, 5020 Salzburg, Hellbrunnerstraße 34
17. 10. 1998	Fachgespräch	Zur Geschichte der Entomologie in Österreich	Biologiezentrum des OÖ Landesmuseums Linz, 4020 Linz, Johann-Wilhelm-Klein-Straße 73

[10] Im Rahmen von Umweltverträglichkeitsprüfungen, Naturschutzmaßnahmen und Roten Listen gefährdeter Arten.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

14.-19. 03. 1999	**Internationale Entomologentagung, gemeinsam veranstaltet mit der DgaaE, der SEG und der ÖEG**		Naturhistorisches Museum Basel. CH-4001 Basel, Augustinergasse 2
16. 10. 1999	Fachgespräch	Entomologische Forschung in den Alpen	Vorarlberger Naturschau, 6850 Dornbirn, Marktstraße 33
18. 3. 2000	Kolloquium		Institut für Parasitologie und Zoologie, Veterinärmedizinische Universität Wien, 1210 Wien, Veterinärplatz 1
14. 10. 2000	Fachgespräch	Museum 2000: Datenbanken der Biodiversität	Naturhistorisches Museum Wien, 1014 Wien, Burgring 7
17. 3. 2001	Kolloquium		Zoologisches Institut der Universität Salzburg, 5020 Salzburg, Hellbrunnerstraße 34
20. 10. 2001	Fachgespräch	Insekten als Zielarten im Naturschutz	Institut für Zoologie, Universität Graz, 8010 Graz, Universitätsplatz 2
16. 3. 2002	Kolloquium		Institut für Zoologie und Limnologie der Universität Innsbruck, 6020 Innsbruck, Technikerstraße 25
19. 10. 2002	Fachgespräch	Neue Schädlinge – neue Nützlinge	Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, 1226 Wien, Spargelfeldstraße 191
8. 3. 2003	Kolloquium		Landesmuseum Kärnten, 9020 Klagenfurt, Museumgasse 2

Tabelle 3: Förderungspreise der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft

14. 3. 1998 (anlässlich des Kolloquiums am Zoologischen Institut der Universität Salzburg):

Mag. Werner Weißmair

(für die Arbeit: WEIßMAIER, W. (1994): Eidonomie und Ökologie zweier europäischer Schwammfliegen-Arten (Neuroptera: Sisyridae). – Entomologia Generalis, 18:261-272)

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Mag. Dr. Vito Zingerle

(für die Arbeit: ZINGERLE, V. (1997): Epigäische Spinnen und Weberknechte im Naturpark Puez-Geisler (Dolomiten, Südtirol) (Araneae, Opiliones). – Berichte des Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereins in Innsbruck, 84:171-226)

18. 3. 2000 (anlässlich des Kolloquiums am Institut für Parasitologie und Zoologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien):

Mag. Dr. Barbara Thaler-Knoflach

(für die Arbeit: KNOFLACH, B. (1998): Mating in *Theridion varians* Hahn and related species (Araneae: Theridiidae). – Journal of Natural History 32:545-604)

Petr Zabransky

(für die Arbeit: ZABRANSKY, P. (1998): Der Lainzer Tiergarten als Refugium für gefährdete xylobionte Käfer (Coleoptera). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 50:95-117)

17. 3. 2001 (anlässlich des Kolloquiums am Zoologischen Institut der Universität Salzburg):

Mag. Dr. Bernhard Huber

(für die Arbeit: HUBER, B. (2000): New World pholcid spiders (Araneae: Pholcidae): A revision at generic level. – Bulletin of the American Museum of Natural History 254:1-348)

16. 3. 2002 (anlässlich des Kolloquiums am Institut für Zoologie und Limnologie der Universität Innsbruck):

Mag. Dr. Christian Komposch

(für die Arbeit: KOMPOSCH, C. (2000): Taxonomie, Faunistik und Ökologie südostalpiner Weberknechte (Arachnida, Opiliones). – Kumulative Dissertation, Naturwissenschaftl. Fakultät, Univ. Graz: 131 pp.)

Mag. Dr. Michael Traugott

(für die Arbeit: TRAUGOTT, M. (2002): Ökologie und Beutespektrum von Cantharis-Arten (Coleoptera, Cantharidae) im landwirtschaftlichen Kulturland. – Dissertation, Naturwissenschaftl. Fakultät, Univ. Innsbruck: 138 pp.)

8. 3. 2003 (anlässlich des Kolloquiums am Landesmuseum Kärnten):

Mag. Dr. Elke Jantscher

(für die Arbeit: JANTSCHER, E. (2001): Revision der Krabbenspinnengattung *Xysticus* C.L. Koch, 1835. (Araneae, Thomisidae) in Zentraleuropa. – Dissertation, Naturwissenschaftl. Fakultät, Univ. Graz: 328 pp. + 81 Tafeln)

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Dank

Zwei Gründungsmitglieder haben wesentlich zum Informationsgehalt dieses Artikels beigetragen: Ernst Hüttinger (Purgstall/Erlauf) und Hubert Rausch (Scheibbs). Die Bilddokumentation (Abb. 1 bis 110) verdanken wir dem konsequenten Bemühen dieser beiden Herren, das Symposium und die Gründung der ÖEG im September 1975 in Lunz möglichst lückenlos fotografisch festzuhalten (Details siehe Einleitungstext zum Bildteil). Herr Rausch hat mir außerdem durch seine perfekte Evidenzhaltung aller die ÖEG betreffenden Veranstaltungen und personellen Angelegenheiten die Erstellung der Tabellen 1 und 2 ermöglicht. Beiden Herren danke ich auch an dieser Stelle aufrichtig für ihre außerordentliche Hilfsbereitschaft.

Literatur

ANONYMUS (2001): Österreichische Entomologische Gesellschaft. Vorstand, Leitungsausschuss, Ehrenpräsident, Ehrenmitglieder und Korrespondenten. – Entomol. Austriaca, 3:2.

ASPÖCK H. (1975): Gründung der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft anlässlich des VI. Internationalen Symposiums über Entomofaunistik in Mitteleuropa. – Z. Arb.-Gem.Österr. Ent., 27:56.

ASPÖCK H. (2001a): 25 Jahre Österreichische Entomologische Gesellschaft. – Entomol. Austriaca, 1:5-6.

ASPÖCK H. (2001b): Die Friedrich-Brauer-Medaille. – Entomol. Austriaca, 3:22.

CHRISTL, O. (1958): Entomologische Forschungsarbeit in Linz. – Z. wien. ent. Ges., 43:187-206.

GAEDIKE R. (1985): Berichtigungen und Ergänzungen zu P. Gilbert: A compendium of the biographical literature on deceased entomologists. – Beitr. Ent., Berlin, 35(2):369-408.

GEPP J. (2001): Die Ignaz-Schiffermüller-Medaille: Vergaberichtlinien. – Entomol. Austriaca, 3:21.

GEPP J. & M. GEPP (1977): Entomologica Austriaca 1970-1974. – Beiheft 3 der Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz, 78 pp.

GEPP J. & M. GEPP (1983): Entomologica Austriaca 1975-1979. – Beiheft 4 der Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz, 70 pp.

GEPP J., M. GEPP & S. ZORN (1988): Entomologica Austriaca 1980-1984. – Beiheft 5 der Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz, 83 pp.

GEPP J. & S. ZORN (1991): Entomologica Austriaca 1985-1989. – Beiheft 6 der Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz, 141 pp.

GEPP J. & P. KÖCK (1999): Entomologica Austriaca 1990-1994. – Beiheft 7 der Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz. 138 pp.

GEPP J. & S. REINTHALER (unter Mitarbeit von R. MASSENBAUER & D. PLADERER) (2000): Entomologica Austriaca 1995-1999. – Beiheft 8 der Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz, 274 pp.

GILBERT P. (1977): A compendium of the biographical literature on deceased entomologists. – British Museum (Natural History), London.

GUSENLEITNER, F. (1987): Wildbienen- und Wespenforschung in Oberösterreich. – Kataloge des Oberösterr. Landesmuseums N.F. 10 (1. Auflage):91-118.

GUSENLEITNER, F. (1991): Wildbienenforschung in Österreich. – In: Bienen und Wespen, Bestechende Vielfalt. Katalog des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum zugleich Kataloge des Oberösterr. Landesmuseums N.F. 10 (2. Auflage):103-153.

HANDLIRSCH A., K. BRUNNER VON WATTENWYL, H. REBEL, F. BRAUER, L. GANGLBAUER & F. KOHL (1901): Insecten. – In: HANDLIRSCH A. & R. v. WETTSTEIN (Red.): Botanik und Zoologie in Österreich in den Jahren 1850 bis 1900. Festschrift herausgegeben von der K. K. Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien anlässlich der Feier ihres fünfzigjährigen Bestandes. Mit 38 Tafeln und 9 Abbildungen im Texte. A. Hölder, Wien, 289-380.

KUSDAS K. & E.R. REICHL (1973) (Hrsg.): Die Schmetterlinge Oberösterreichs. Teil 1: Allgemeines, Tagfalter. – Im Auftrag der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ Landesmuseum zu Linz, 266 pp.

MALICKY H. (1978): Entomologie in Österreich. Eine Dokumentation zusammengestellt für die Österreichische Entomologische Gesellschaft. – Beilage zum Rundschreiben Nr. 10 der ÖEG, Lunz, 52 pp.

[MALICKY H.] (1998): Ernst Reichl erzählt über Ernst Reichl (1926-1996). – Stapfia, 55:9-22.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

RAUSCH H. (2001a): Statuten der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft. – Entomol. Austriaca, 3:21-22.

RAUSCH H. (2001b): Mitgliederverzeichnis der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft. – Entomol. Austriaca, 1:23-24.

SALVINI-PLAWEN L. & M. MIZZARO (1999): 150 Jahre Zoologie an der Universität Wien. – Verhandl. Zool. Bot. Ges. Österreich, 136:1-76.

STROUHAL H. (1954): Die Entomologie in Österreich seit 1945. – In: E. TITSCHACK (Hrsg): Deutscher Entomologentag in Hamburg, 30. Juli bis 3. August 1953. Mit 120 Abbildungen im Text und 2 Tafeln. VEB G. Fischer Verlag, Jena, 81-95.

Anschrift des Verfassers: Univ.-Prof. Dr. Horst ASPÖCK
Abteilung für Medizinische Parasitologie
Klinisches Institut für Hygiene der Universität Wien
Kinderspitalgasse 15
A-1095 Wien, Austria
horst.aspoeck@univie.ac.at